

Antrag

der AfD-Fraktion

Frankfurt (Oder) als Standort für das geplante Polizeiaus- und -fortbildungszentrum wählen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Stadt Frankfurt (Oder) als Standort für das geplante Aus- und Fortbildungszentrum der Polizei auszuwählen.

Begründung:

Der damalige Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) teilte am 28. Mai 2019 am Rande einer Wahlkampfveranstaltung in Frankfurt (Oder) mit, dass die Landesregierung ein Aus- und Fortbildungszentrum für die Polizei im südlichen Berliner Umland plane. In dem geplanten Zentrum sollen vor allem Landespolizisten auf lebensbedrohliche Einsatzlagen vorbereitet und Spezialeinheiten ausgebildet werden.

Laut der Antwort der jetzigen Landesregierung (Drucksache 7/257) auf die Kleine Anfrage der AfD-Fraktion ist bisher eine Standortentscheidung noch nicht getroffen worden.

Die Stadt Frankfurt (Oder) ist ideal als Standort für das geplante Aus- und Fortbildungszentrum. Sie ist gemäß des Landesentwicklungsplanes ein Oberzentrum und soll dementsprechend ausgebaut und gefördert werden. Diese Pläne werden jedoch in der Praxis bisher nicht umgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt pro erwerbstätiger Person im Jahr 2016 betrug in Frankfurt (Oder) lediglich 53.355 € (zum Vergleich: Oberzentrum Potsdam 60.422 €, Landkreis Spree-Neiße 78.925 €). Auch ist der Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die in Hartz-IV-Familien leben, im Jahr 2016 in Frankfurt (Oder) mit 28 Prozent weit über dem brandenburgischen Durchschnitt (Potsdam 14,2 Prozent, Landkreis Spree-Neiße 15,8 Prozent), nachzulesen im Disparitätenbericht 2019 (vgl. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/deutschland-ungleichheit-in-karten-wo-man-gut-und-gerne-wohnt-und-wo-nicht-a-1265031.html> u. <https://www.fes.de/ungleiches-deutschland/>).

Ein neues Polizeiaus- und -fortbildungszentrum in Frankfurt (Oder) würde dort direkt und indirekt sichere und gutbezahlte Arbeitsplätze schaffen und der Stadt helfen, ihre strukturellen Probleme zu überwinden.

Die Stadt Frankfurt (Oder) wartet mit eindeutigen Standortvorteilen gegenüber anderen Regionen auf. So bietet sich die Stadt für ein neues Aus- und Fortbildungszentrum der Polizei wegen ihrer unmittelbaren Nähe zum Nachbarland Polen an, mit welchem ohnehin die länderübergreifende Zusammenarbeit gegen Grenzkriminalität und die organisierte

Eingegangen: 07.01.2020 / Ausgegeben: 08.01.2020

Kriminalität stattfindet und ausgebaut werden soll. Es wäre auch ein länderübergreifendes Aus- und Fortbildungszentrum der Polizeien denkbar, wo auch polnische Polizisten fortgebildet werden könnten.

So würden sich die Polizeibehörden beider Länder intensiver vernetzen und die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität voranbringen, wie es momentan u. a. durch das Gemeinsame Zentrum der Deutsch-Polnischen Polizei- und Zollzusammenarbeit am ehemaligen Autobahngrenzübergang zur Republik Polen geschieht.

Zudem befinden sich in Frankfurt (Oder) bereits wichtige polizeiliche Einrichtungen wie die Bundespolizeiinspektion, die Außenstelle des Landeskriminalamtes (LKA), die Polizeidirektion Ost, ein Standort der Direktion Besondere Dienste und das Hauptzollamt, die Aus- und Fortbildungsbedarf haben.

Die Stadt Frankfurt (Oder) verfügt auch über ein geeignetes Gelände mit einer bereits vorhandenen Infrastruktur im Bereich des sog. Messegeländes im Süden der Stadt mit ca. 17.000 qm Gesamtfläche und 6.800 qm überdachter Nutzfläche. Aufgrund der Stadtrandlage ist dort auch noch weitere Nutzfläche erschließbar.